

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. Oktober

1964

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	35	Bezirksjugendpfarrer	38
Bekanntmachungen:		Bevollmächtigte der Inneren Mission und des Hilfswerks	38
Errichtung einer 2. Pfarrstelle an der Ludwigskirche in Freiburg	36	Besoldungsverhältnisse der kirchlichen Bediensteten	38
Wahl des Landesbischofs	36	Belegung der landeskirchlichen Freizeiten- und Ferienheime für 1965	40
Einberufung der Landessynode und Einführung des neuen Landesbischofs	36		
Verwendung des Bau- und Werkstoffes Holz bei kirchlichen Bauten	37	Hinweis:	
Ortsklassenverzeichnis	37	Evang. Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene	40
Ordnung der Predigttexte (Kirchenjahr 1964/65)	38		

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Grund von Gemeindewahl
(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Hellmut Matthiä in Dürrn zum Pfarrer in Sexau.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Rüdiger Bohnenkamp, bisher in Konstanz (Lutherpfarre II), zum Pfarrer der II. Pfarrei an der Stiftskirche in Lahr.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetz.-Gesetz):

Vikar Gerhard Allmendinger in Freiburg (Christuskirche) zum Pfarrer in Altenheim, Vikar Reinhard Buschbeck in Sinsheim zum Pfarrer in Baiertal, Vikar Johannes Schurr in Hockenheim zum Pfarrer in Reichartshausen.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetz.-Gesetz):

Vikar Hermann Koch in Reilingen zum Pfarrer daselbst.

Berufen zum Pfarrer der Landeskirche:

Vikar Günther Dreßler in Waldshut. Zugleich hat der Landeskirchenrat den Pfarrer Dreßler zum Dienst der Deutschen Ostasienmission im Tomizaka-Bezirk in Tokyo (Japan) abgeordnet.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Aufgenommen unter die Pfarrer der Landeskirche:

Pfarrer Dr. theol. Dieter Vetter in Berlin. Zugleich hat der Landeskirchenrat den Pfarrer Dr. Vetter zum Dienst als Lehrer am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium in Mannheim-Neckarau abgeordnet.

Bestätigt:

die Ernennung des Vikars Edgar Carolin Radolfzell zum Pfarrer in Dertingen (Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sches und -Rosenberg'sches Patronat), die Ernennung des Vikars Johannes Weygand in Schiltach zum Pfarrer in Kieselbronn (Freiherrlich Göler von Ravensburg'sches Patronat).

Beauftragt:

Pfarrer Raimar Keintzel, bisher in Riegel, mit der Verwaltung der Evang. Pfarrei Hesselhurst, Vikar Martin Zitt in Gaienhofen mit der Verwaltung dieser Pfarrei.

Versetzt:

Religionslehrer Vikar Walter Haury in Lörrach als Religionslehrer nach Karlsruhe (Helmholtz-Gymnasium), Religionslehrer Vikar Gerhard Kreß in Freiburg (Kepler-Gymnasium) als Religionslehrer nach Lörrach;

Revierförster Kurt Machhold in Wagenschwend nach Brombach (Kreis Heidelberg).

Ernannt:

Finanzoberinspektor Artur L a y e r beim Evang. Oberkirchenrat zum Finanzamtmann, Finanzinspektor Dieter L a n g e r bei der Evang. Stiftungsverwaltung in Offenburg zum Finanzoberinspektor, Revierförster Ludwig D a u b auf Michelbuch zum Oberförster, Revierförster zur Anstellung Alfred D a u b in Krumbach zum Revierförster, Steuerinspektor Dieter B e n n e t e r und Steuerinspektor zur Anstellung Klaus R ö s l e r zu Finanzinspektoren beim Evang. Oberkirchenrat.

Beendigt:

die Beauftragung des Pfarrers i. R. Wilhelm Fiedler mit der Weiterverwaltung der Pfarrei Öschelbronn.

Entlassen auf Antrag:

Pfarrer Friedrich S a n d e r in Stein bei Pforzheim und Pfarrer Reinhard S c h u l z in Aglasterhausen, beide zum Übertritt in den Dienst der Evang.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins, Pfarrkandidat Dieter A h r, bisher beurlaubt für den Dienst in der Evangelischen Gesellschaft für Stadtmission in Basel, zum endgültigen Übertritt in diesen Dienst.

Entschließung des Bad.-Württ.Kultusministers**Ernannt:**

Religionslehrer Pfarrer Kurt S c h w a n in Karlsruhe-Rüppurr (Max-Planck-Gymnasium) zum Studienassessor unter Berufung in das Landesbeamtenverhältnis.

Gestorben:

Oberkirchenrat i. R. Dr. jur. Fritz B ü r g y in Karlsruhe am 17. 7. 1964, Pfarrer i. R. Ludwig D r e -

h e r, zuletzt Vorsteher des Freiburger Diakonissenhauses, am 21. 7. 1964, Dekan und Pfarrer i. R. Hermann D ü r r, zuletzt in Wiesloch (Neue Pfarrei), am 5. 8. 1964, Religionslehrer i. R. Wilhelm G ü n t h e r, zuletzt in Freiburg, am 31. 8. 1964, Angestellter Erich J u n g bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe am 1. 9. 1964, Dekan und Pfarrer i. R. Walther M e e r w e i n, zuletzt in Helmstadt, am 6. 8. 1964, Revierförster i. R. Wilhelm O t t, zuletzt bei der Evang. Stiftschaffnei in Mosbach (Dienstbezirk Langenelz), am 9. 7. 1964.

Diensterledigungen

Aglasterhausen, Kirchenbezirk Neckargemünd
Pfarrhaus wird frei.

Freiburg (Südpfarrei der Ludwigskirche), Kirchenbezirk Freiburg
Vorläufige Pfarrwohnung steht zur Verfügung.

Mönchweiler, Kirchenbezirk Hornberg
(Nochmalige Ausschreibung gemäß § 4 Absatz 2 Pfarrbesetzungsgesetz)
Pfarrhaus wird frei.

Münzesheim, Kirchenbezirk Bretten
Pfarrhaus wird frei.

Stein, Kirchenbezirk Durlach
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Evang. Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat. Eine Vorsprache bei den für die ausgeschriebenen Pfarrstellen zuständigen Dekanaten wird empfohlen.

Die **Bewerbungen** müssen bis **spätestens 4. November** abends schriftlich hier eingegangen sein.

Bekanntmachungen

OKR. 30. 9. 1964
Az. 10/0 — 9084

Errichtung einer 2. Pfarrstelle an der Ludwigskirche in Freiburg

An der Ludwigskirche in Freiburg wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1964 durch Teilung der bisherigen Ludwigspfarrei eine 2. Pfarrstelle errichtet. Die südlich gelegene Pfarrstelle führt die Bezeichnung „Südpfarrei der Ludwigskirche“ und die nördlich gelegene Pfarrstelle die Bezeichnung „Nordpfarrei der Ludwigskirche“.

Der bisherige Pfarrstelleninhaber der Ludwigspfarrei, Dekan Pfarrer Otto K a t z, ist künftig Inhaber der Nordpfarrei der Ludwigskirche.

OKR. 7. 10. 1964
Az. 14/6

Wahl des Landesbischofs

Die Landessynode hat in ihrer außerordentlichen Sitzung vom 14. September 1964 Herrn Universitätsprofessor Dr. theol. Hans-Wolfgang H e i d l a n d in Heidelberg zum Landesbischof gewählt. Der Landeskirchenrat wird in seiner nächsten Sitzung den Gewählten zum Landesbischof ernennen. Der neue Landesbischof wird am Freitag, dem 30. Oktober

1964, in der Stadtkirche in Karlsruhe in sein Amt eingeführt werden.

LB. 7. 10. 1964
Az. 14/4

Einberufung der Landessynode und Einführung des neuen Landesbischofs

Der Herr Präsident der Landessynode hat die Landessynode zu ihrer Herbsttagung auf **Sonntag, den 25. Oktober 1964**, nach Herrenalb einberufen. Es soll darum an diesem Tag in allen Gottesdiensten unserer Landeskirche in das **Hauptgebet** folgende Fürbitte aufgenommen werden:

„Segne die Arbeit unserer Landessynode, die heute zusammentritt, daß sie das Notwendige erkennt und tut, und schenke ihr die Einmütigkeit des Geistes durch unseren Herrn Jesus Christus, der will, daß die Seinen eines seien. Segne auch unseren neuen Landesbischof, der am kommenden Freitag in sein neues Amt eingeführt wird; rüste ihn aus mit allen Kräften des Leibes und der Seele und schenke ihm das Vertrauen, dessen er für seinen hohen Dienst bedarf.“

Mache unsere Kirche zu einem Licht auf dem Berg und lasse die Arbeit der Landessynode diesem Ziel dienen.“

OKR. 4. 9. 1964
Az. 60/0—13252

*** Verwendung des Bau-
und Werkstoffes Holz bei
kirchlichen Bauten**

Das Grundvermögen der Kirchengemeinden und der örtlichen Fonds besteht zu rd. 43 %, das der landeskirchlichen Fonds zu rd. 53 % aus Wald. Da die Bauverpflichtungen der Kirchengemeinden zum Teil, diejenigen der landeskirchlichen Fonds nahezu vollständig aus den Erträgen des Grundvermögens bestritten werden müssen, liegt die Verbesserung der Ertragslage des kirchlichen Forstvermögens im unmittelbaren Interesse aller kirchlichen Bauträger.

Bei kirchlichen Bauvorhaben ist daher die Verwendung von Holz, insbesondere von einheimischem Holz, mit Nachdruck zu fördern. Soweit es mit dem Verwendungszweck und der Wirtschaftlichkeit eines Bauwerkes vereinbart werden kann, ist einheimisches Holz für konstruktive Zwecke sowie als Werkstoff für Decken- und Wandverkleidungen und Fußböden heranzuziehen.

Das Evang. Kirchenbauamt Baden ist angewiesen, im Rahmen seiner Beratungstätigkeit für Kirchengemeinden und bei der Durchführung von Bauvorhaben für die Landeskirche und ihre Fonds auf die bevorzugte Verwendung von einheimischem Holz, bei der Vergabe von Aufträgen an das holzverarbeitende Gewerbe auf den Holzbezug aus kircheneigenen Waldungen hinzuwirken. Die Kirchengemeinden werden gebeten, bei der Beauftragung freier Architekten entsprechend zu verfahren.

Die für die Verwaltung des forstwirtschaftlichen Grundbesitzes der Landeskirche und der Pfarrpfründen zuständigen Bezirksverwaltungsstellen

Evang. Pflege Schönau in Heidelberg, Zähringerstraße 18,

Evang. Stiftschaffnei Mosbach, Oberer Mühlenweg 13,

Evang. Stiftungsverwaltung Offenburg, Okenstraße 8,

sind angewiesen, kirchliche Bauträger ihres Geschäftsbereiches im Benehmen mit den staatlichen Forstämtern bei der Verwendung einheimischen Holzes zu beraten und ggf. durch rechtzeitige und einwandfreie Lieferung von Rohholz sowohl das Bauvorhaben wie den Ertrag des kirchlichen Waldbesitzes zu fördern.

OKR. 17. 9. 1964
Az. 22/0 — 14930

*** Ortsklassenverzeichnis**

Nach einer ab 1. Januar 1964 in Kraft getretenen Verordnung der Bundesregierung sind weitere Orte in den Regierungsbezirken Nord- und Südbaden den Ortsklassen S bzw. A zugeteilt worden. Wir geben deshalb mit nachstehendem Verzeichnis bekannt, welche Orte in den Regierungsbezirken Nord- und Südbaden nunmehr in die **Ortsklassen S und A** eingereiht sind. **Alle in diesem Verzeichnis nicht enthaltenen Orte in den genannten beiden Regierungsbezirken sind ab 1. Januar 1964 der Ortsklasse B zugeteilt.**

Diese hiernach für das Gebiet der Evang. Landeskirche in Baden maßgebende Ortsklassenzutei-

lung gilt mit Wirkung ab 1. Januar 1964 auch für die im Dienst der Landeskirche und der Kirchengemeinden stehenden Geistlichen und Beamten sowie für die Angestellten und Arbeiter, deren Vergütung bzw. Lohn in sinngemäßer Anwendung von Tarifbestimmungen geregelt ist.

**Verzeichnis
der nach dem Stand vom 1. Januar 1964 den
Ortsklassen S und A zugeteilten Orte in den
Regierungsbezirken Nord- und Südbaden**

Ort	Kreis	Ortsklasse
Achern	Bühl	A
Baden-Baden	kreisfrei	S
Badenweiler	Müllheim	A
Bad Krozingen	Müllheim	A
Berghausen	Karlsruhe	A
Blankenloch	Karlsruhe	A
Blumberg	Donaueschingen	A
Breisach	Freiburg	A
Bretten	Karlsruhe	A
Brombach	Lörrach	A
Bruchsal	Bruchsal	A
Brühl	Mannheim	A
Buchen (Odenwald)	Buchen	A
Bühl	Bühl	A
Bühlertal	Bühl	A
Dettingen	Konstanz	A
Diedesheim	Mosbach	A
Donaueschingen	Donaueschingen	A
Dossenheim	Heidelberg	A
Eberbach	Heidelberg	A
Ebnet	Freiburg	A
Edingen	Mannheim	A
Eggenstein	Karlsruhe	A
Emmendingen	Emmendingen	A
Eppelheim	Heidelberg	A
Ettlingen	Karlsruhe	A
Eutingen	Pforzheim	A
Forchheim	Karlsruhe	A
Freiburg	kreisfrei	S
Furtwangen	Donaueschingen	A
Gaggenau	Rastatt	A
Gengenbach	Offenburg	A
Gernsbach	Rastatt	A
Gottmadingen	Konstanz	A
Grenzach	Lörrach	A
Grötzingen	Karlsruhe	A
Haagen	Lörrach	A
Haltingen	Lörrach	A
Heddesheim	Mannheim	A
Hegne	Konstanz	A
Heidelberg	kreisfrei	S
Herbolzheim	Emmendingen	A
Hinterzarten	Hochschwarzwald	A
Hockenheim	Mannheim	A
Ilvesheim	Mannheim	A
Immendingen	Donaueschingen	A
Ispringen	Pforzheim	A
Kappel	Freiburg	A
Karlsruhe	kreisfrei	S
Kehl	Kehl	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	OKR. 4. 9. 1964 Az. 31/03 — 16186	Ordnung der Predigttexte (Kirchenjahr 1964/65)
Konstanz	Konstanz	S	Als Predigttextreihe für das Kirchenjahr 1964/1965 gilt der Jahrgang V der „Ordnung der Predigttexte“. Bezüglich der Schriftlesung wolle der Beschluß der Landessynode vom 24. 4. 1958 (VBl. S. 15) beachtet werden.	
Ladenburg	Mannheim	A		
Lahr	Lahr	A		
Lehen	Freiburg	A		
Leimen	Heidelberg	A		
Leopoldshafen	Karlsruhe	A		
Litzelstetten	Konstanz	A		
Lörrach	Lörrach	S		
Malsch	Karlsruhe	A		
Mannheim	kreisfrei	S		
Meersburg	Überlingen	A	OKR. 11. 9. 1964 Az. 41/10 — 15425	Bezirksjugendpfarrer
Merzhausen	Freiburg	A	Pfarrer Dieter B e n d e r in Eisingen ist zum Bezirksjugendpfarrer des Kirchenbezirks P f o r z - h e i m - L a n d ernannt worden.	
Mönchweiler	Villingen	A		
Mosbach	Mosbach	A		
Müllheim	Müllheim	A		
Neckarelz	Mosbach	A		
Neckargemünd	Heidelberg	S		
Neckarhausen	Mannheim	A		
Neureut	Karlsruhe	S		
Neustadt	Hochschwarzwald	A		
Nußdorf	Überlingen	A		
Oberkirch	Offenburg	A	OKR. 8. 9. 1964 Az. 44/2 — 16156	Bevollmächtigte der Inneren Mission und des Hilfswerks
Offenburg	Offenburg	A	Pfarrer Theophil E n d e r e s in Rastatt, Münchfeldstraße 2—4, wurde zum Bevollmächtigten der Inneren Mission und des Hilfswerks für den L a n d - k r e i s R a s t a t t bestellt.	
Oftersheim	Mannheim	A		
Pforzheim	kreisfrei	S		
Pfullendorf	Überlingen	A		
Philippsburg	Bruchsal	A		
Plankstadt	Mannheim	A		
Radolfzell	Konstanz	A		
Rastatt	Rastatt	S		
Rheinfelden	Säckingen	A		
Rielasingen	Konstanz	A		
Säckingen	Säckingen	A	OKR. 17. 9. 1964 Az. 22/0 (23/0; 25/0) — 14932	* Besoldungsverhältnisse der kirchlichen Bediensteten
Sandhausen	Heidelberg	A	A	
St. Blasien	Hochschwarzwald	A		
St. Georgen	Villingen	A		
St. Ilgen	Heidelberg	A		
Schopfheim	Lörrach	A		
Schriesheim	Mannheim	A		
Schwetzingen	Mannheim	A		
Singen (Hohentwiel)	Konstanz	S		
Sinsheim	Sinsheim	A		
Sinzheim	Bühl	A		
Staufen	Müllheim	A	Auf Grund des Vierten Gesetzes des Landes Baden-Württemberg über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 23. 7. 1964 (Ges.Bl. S. 287) werden mit Wirkung ab 1. Oktober 1964 das Grundgehalt der Landesbeamten sowie der Ortszuschlag der letzteren und der Angestellten des Landes und die Sätze des Grundgehalts und des Ortszuschlags, die der Bemessung der Versorgungsbezüge zugrunde liegen, um rund acht vom Hundert erhöht . Der Landeskirchenrat hat am 17. 9. 1964 vorläufig und vorbehaltlich der Genehmigung der Landessynode beschlossen, die Bezüge der Pfarrer (§ 1 Abs. 2 PfbG vom 25. 4. 1963, VBl. S. 29) sowie der Beamten im aktiven Dienst und im Ruhestand und jene der Hinterbliebenen der Pfarrer sowie der Beamten und die Ortszuschläge der Angestellten mit Wirkung ab 1. Oktober 1964 unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des erwähnten Landesgesetzes vom 23. 7. 1964 zu erhöhen . Wir weisen darauf hin, daß hiernach die Grundgehalts- und Ortszuschlagssätze dieses Gesetzes ab 1. Oktober 1964 der Berechnung der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge der Pfarrer und Beamten zugrunde gelegt werden, wodurch ab diesem Zeitpunkt eine entsprechende Erhöhung der Versorgungsbezüge (Ruhegehalt, Wartegeld, Witwen- und Waisengeld) eintritt.	
Stetten am kalten Markt	Stockach	A		
Stockach	Stockach	A		
Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim	A		
Tiengen (Oberrhein)	Waldshut	A		
Titisee	Hochschwarzwald	A		
Triberg	Villingen	A		
Überlingen	Überlingen	A		
Villingen i. Schw.	Villingen	S		
Waldkirch	Emmendingen	A		
Waldshut	Waldshut	A	Eine besondere Berechnung der neuen erhöhten Bezüge geht den Geistlichen nicht zu. Die für die Zeit ab 1. Oktober 1964 gültigen neuen Sätze des Grundgehalts und des Ortszuschlags sind aus den nachstehenden Tabellen ersichtlich. Da der Beginn des Besoldungsdienstalters bekannt ist, kann an Hand dieser neuen Tabellen nachgeprüft werden, ob die für die Zeit ab 1. Oktober 1964 zufließenden Bezüge richtig berechnet sind.	
Walldürn	Buchen	A		
Wehr	Säckingen	A		
Weil a. Rh.	Lörrach	S		
Weingarten	Karlsruhe	A		
Weinheim	Mannheim	A		
Wertheim	Tauberbischofsheim	A		
Wiesloch	Heidelberg	A		
Wolfach	Wolfach	A		
Ziegelhausen	Heidelberg	A		

B

Grundgehaltssätze ab 1. Oktober 1964

Besol- dungs- gruppe LBesGes	Dienstaltersstufe						
	1	2	3	4	5	6	7
	monatlich DM						
A 13	1 011	1 056	1 101	1 146	1 191	1 236	1 281
A 13a	1 027	1 079	1 131	1 183	1 235	1 287	1 339
A 13b	1 049	1 106	1 163	1 220	1 277	1 334	1 391
A 14	1 086	1 145	1 204	1 263	1 322	1 381	1 440
A 14a	1 103	1 165	1 227	1 289	1 351	1 413	1 475
A 15	1 245	1 308	1 371	1 434	1 497	1 560	1 623
A 15a	1 359	1 425	1 491	1 557	1 623	1 689	1 755

Besol- dungs- gruppe LBesGes	Dienstaltersstufe						Dienst- alters- zulage monatl. DM
	8	9	10	11	12	13	
	monatlich DM						
A 13	1 326	1 371	1 416	1 461	1 506	1 551	45
A 13a	1 391	1 443	1 495	1 547	1 599	1 651	52
A 13b	1 448	1 505	1 562	1 619	1 676	1 733	57
A 14	1 499	1 558	1 617	1 676	1 735	1 794	59
A 14a	1 537	1 599	1 661	1 723	1 785	1 847	62
A 15	1 686	1 749	1 812	1 875	1 938	2 001	63
A 15a	1 821	1 887	1 953	2 019	2 085	2 151	66

C

In allen Fällen, in denen von einer **Kirchengemeinde bzw. Diasporagemeinde Ortszuschlag** gewährt wird, ist dieser ab 1. Oktober 1964 in Höhe des Satzes in der nachstehenden Tabelle zu zahlen.

Ortszuschlag ab 1. Oktober 1964

Orts- klasse	Ledige bis zur Voll- endung des 40. Lebensjahres, ausgenom- men Pfarrer	monatlich DM							
		Verheiratete und Verwitwete						mit kinderzuschlagsberechtigenden Kindern :	
		ohne kinderzuschlags- berechtigende Kinder und Ledige vom vollende- ten 40. Lebensjahr an zu- züglich ledige Pfarrer vor vollendetem 40. Lebens- jahr	1	2	3	4	5		6
			Kind	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder		Kinder
Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	
Tarifklasse Ib: Pfarrer und Beamte in Besoldungsgruppen A 14a bis A 16									
S	206	268	295	328	361	394	427	470	
A	173	228	254	285	316	347	378	419	
B	140	188	212	240	268	296	324	361	
Tarifklasse II: Pfarrer und Beamte in Besoldungsgruppen A 10a bis A 14 und Angestellte in Vergütungsgruppen Ib bis IVa									
S	166	220	247	280	313	346	379	422	
A	140	187	213	244	275	306	337	378	
B	114	154	177	205	233	261	289	326	
Tarifklasse III: Pfarrdiakone generell; Beamte in Besoldungsgruppen A 1 bis A 10 und Angestellte in Vergütungsgruppen IVb bis X									
S	136	179	206	239	272	305	338	381	
A	113	152	178	209	240	271	302	343	
B	90	125	149	177	205	233	261	298	

OKR. 4. 9. 1964
Az. 40/9—12627

Belegung der landeskirchlichen Freizeiten- und Ferienheime für 1965

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. 12. 1962 (VBl. S. 114) über die Belegung der landeskirchlichen Freizeiten- und Ferienheime bitten wir, die **Anmeldungen für Tagungen und Freizeiten** im Haus der Kirche in Herrenalb, im August-Winnig-Haus in Wilhelmsfeld und im Albert-Schweitzer-Haus in Görwihl für das Jahr 1965 **bis zum 20. Oktober 1964 an den Evang. Oberkirchenrat** zu richten. Freizeiten und Tagungen, die im Haus der Evang. Jugend in Baden — Zentrale Jugendbildungsstätte — in Oppenau-Lierbachtal durchgeführt werden sollen, bitten wir wie bisher beim Evang. Landesjugendpfarramt Karlsruhe anzumelden.

Hinweis

Das **Evangelische Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene**, 8 München 2, Nymphenburger Str. 52, bittet alle Pfarrämter, die sich bisher noch

nicht gemeldet haben, aber interessiert sind, freundlichst ein Probeheft des alljährlich erscheinenden Weihnachtsbildblattes und die evtl. Unterrichtungen für den Fürbittegottesdienst für die letzten Gefangenen und Christen in Not jenseits der Grenzen rechtzeitig anzufordern, da Postwurfsendungen nicht mehr erlaubt sind.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr
und 15.30 — 17 Uhr**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.